

Und große Gnade war auf ihnen allen

Apg 4,33

Als Barnabas nach Antiochia kam heißt es: „Und als er ankam und die Gnade Gottes sah, freute er sich und ermahnte alle, mit festem Herzen bei dem Herrn zu bleiben; denn er war ein guter Mann und voll Heiligen Geistes und Glaubens; und es wurde dem Herrn eine beträchtliche Menge hinzugetan“ (Apg 11, 23.24).

Es gilt aber auch, bei der Gnade Gottes zu bleiben (Apg 13,43). Darum blieb Paulus und Barnabas in Ikonium: „Doch blieben sie längere Zeit dort und lehrten freimütig im Vertrauen auf den Herrn, der dem Wort seiner Gnade Zeugnis gab und Zeichen und Wunder durch ihre Hände geschehen ließ“ (Apg 14, 3).

Dieser Gnade Gottes übergaben sie die Ältesten der Gemeinde: „...von wo sie der Gnade Gottes übergeben worden waren zu dem Werk, das sie nun vollbracht hatten“ (Apg 14, 26).

Wir glauben, „dass wir durch die Gnade des Herrn Jesus Christus gerettet werden“ (Apg 15, 11) und selbst ein Paulus und Silas werden von den Brüdern in Antiochia der Gnade Gottes anempfohlen (Apg 15, 40). Paulus war eine große Hilfe für die, welche durch die Gnade Gottes gläubig geworden waren ... indem er durch die Schriften bewies, dass Jesus der Christus ist (Apg 18,27f).

Gerechtfertigt aus Gnade

„...denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie bei Gott haben sollten, so dass sie gerechtfertigt werden ohne Verdienst durch seine Gnade aufgrund der Erlösung, die in Christus Jesus ist“ (Röm 3, 23-24).

„Da wir nun aus Glauben gerechtfertigt sind, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir im Glauben auch Zugang erlangt haben zu der Gnade, in der wir stehen, und wir rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. Aber nicht nur das, sondern wir rühmen uns auch in den Bedrängnissen, wie wir wissen, dass die Bedrängnis Standhaftigkeit bewirkt, die Standhaftigkeit aber Bewährung, die Bewährung aber Hoffnung, die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unseren Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist“ (Röm 5, 1-5).

Diese Gnade Gottes hat eine herrschende Wirkung: „...wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch die Gnade herrsche durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn“ (Röm 5, 21).

„In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade, die er uns überströmend widerfahren ließ in aller Weisheit und Einsicht (Eph 1, 7)

Des Paulus Handeln aus der Gnade

„Denn ich sage kraft der Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass er nicht höher von sich denke, als sich zu denken gebührt, sondern dass er auf Bescheidenheit bedacht sei, wie Gott jedem einzelnen das Maß des Glaubens zugeteilt hat (Röm 12, 3).

„Das macht mir aber zum Teil um so mehr Mut, euch zu schreiben, Brüder, um euch wieder zu erinnern, aufgrund der Gnade, die mir von Gott gegeben ist, dass ich ein Diener Jesu Christi für die Heiden sein soll, der priesterlich dient dem Evangelium Gottes, damit das Opfer der Heiden angenehm werde, geheiligt durch den Heiligen Geist“ (Röm 15,15-16).

„Gemäß der Gnade Gottes, die mir gegeben ist, habe ich als ein weiser Baumeister den Grund gelegt...“ (1 Kor 3, 10).

„Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade, die er an mir erwiesen hat, ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe mehr gearbeitet als sie alle, jedoch nicht ich, sondern die Gnade Gottes, die mit mir ist“ (1 Kor 15, 10).

„Aber als Mitarbeiter ermahnen wir euch auch, die Gnade Gottes nicht vergeblich zu empfangen“ (2 Kor 6, 1).

Was Gott in seiner Gnade schenkt

Ihr verdanken wir die Errettung: „Aus Gnade seid ihr errettet“ Eph 2, 5-8; vgl. Röm 3,24; 5, 1-2; Eph 2,5-8; Apg 15,11); – die Berufung: „... durch welchen wir Gnade und Aposteldienst empfangen haben zum Glaubensgehorsam für seinen Namen unter allen Heiden (Röm 1,5); - seine auserwählende Gnade: Als es aber Gott, der mich von Mutterleib an ausgesondert und durch seine Gnade berufen hat, wohlgefiel, seinen Sohn in mir zu offenbaren, damit ich ihn durch das Evangelium unter den Heiden verkündigte,...(Gal 1,15); – Stärkung: „Du nun, mein Sohn, sei stark in der Gnade, die in Christus Jesus ist (2 Tim 2,1) – Befestigung des Herzens: „...denn es ist gut, dass das Herz fest wird, was durch Gnade geschieht... (Hebr 13,9); – Freiheit: Wir wollen euch aber, ihr Brüder, die Gnade Gottes bekannt machen, die den Gemeinden Mazedoniens gegeben worden ist (2Kor 8,1-6; Jak 4, 5-6); – in allem Genüge: „Gott aber ist mächtig, euch jede Gnade im Überfluss zu spenden, so das ihr in allem allezeit Genüge habt und überreich seid zu jedem guten Werk,... (2 Kor 9,8); - Fülle: „Und aus seiner Fülle haben wir alle empfangen Gnade um Gnade (Joh 1,15); - Sie genügt und beinhaltet alles: „Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft wird in der Schwachheit vollkommen! (2Kor 12,9).

Wie gehen wir mit der Gnade um?

Wir haben Zugang zur Gnade durch Jesu Blut: „Da wir nun, ihr Brüder, kraft des Blutes Jesu Freimütigkeit haben zum Eingang in das Heiligtum... (Hebr 10,19).

Wir wünschen einander Gnade im Gebet: „Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!“ (Röm 1,7).

Wir bitten um Gnade: Ester tritt vor den König, um seine Gnade zu erleben und vor seinem Angesicht für ihr Volk zu bitten (vgl. Ester 4, 8; Lk 18,13).

Wir verharren in der Gnade: ... „und sie ermahnte, bei der Gnade Gottes zu bleiben (Apg 13, 43; vgl. Ps 123, 2-3).

Wir sollen wachsen in der Gnade: „Wachst dagegen in der Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus!“ (2 Petr 3, 18).

Wir erkennen die Gnade: „... von der (Hoffnung) ihr gehört habt durch das Wort der Wahrheit des Evangeliums, das zu euch gekommen ist, ...und Frucht bringt, so wie auch in euch, von dem Tag an, da ihr von der Gnade Gottes gehört und sie in Wahrheit erkannt habt“ (Kol 1, 6).

Wir erkennen das Maß der Gnade: Jedem einzelnen von uns aber ist die Gnade gegeben nach der Gabe des Christus“ (Eph 4, 7).

Sie triumphiert über die Sünde: „Denn wenn infolge der Übertretung des Einen der Tod zur Herrschaft kam durch den Einen, wie viel mehr werden die, welche den Überfluss der Gnade und das Geschenk der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den Einen, Jesus Christus“ (Röm 5, 17).

Wir haben allen Grund des Dankes gegenüber Gott:

„Er hat uns vorherbestimmt zur Sohnschaft für sich selbst durch Jesus Christus, nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten“ (Eph 1, 6).

Buße ist der Schlüssel zur Gnade: „Auch auf dem Weg deiner Gerichte, Herr, harrten wir auf dich; auf deinen Namen und dein Gedenken war das Verlangen der Seele gerichtet“ (Jes 26, 7-8).

Das Wort Gottes ist Gnade: „Und nun, Brüder, übergebe ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade, das die Kraft hat, euch aufzuerbauen und ein Erbteil zu geben unter allen Geheiligten“ (Apg 20, 32).

Seine Gnade ist unsere Hilfe: „Und als er dort ankam, war er eine große Hilfe für die, welche durch die Gnade gläubig geworden waren“ (Apg 18, 27b).

Das Evangelium der Gnade soll verkündet werden:

Mein Leben ist mir auch selbst nicht teuer, wenn es gilt, meinen Lauf mit Freuden zu vollenden und den Dienst, den ich von dem Herrn Jesus empfangen habe, nämlich das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen“ (Apg 20, 24).

Vorsicht, wir können die Gnade Gottes auch verwerfen: „Ich verwerfe die Gnade Gottes nicht; denn wenn durch das Gesetz Gerechtigkeit kommt, so ist Christus vergeblich gestorben“ (Gal 2, 21; vgl. Gal 5,4; 2 Kor 6,1).

Da ist eine erneute Auslieferung an Gott nötig: „Wir haben gesündigt; mache du mit uns, was dir gefällt; nur errette uns noch dieses mal! Und sie taten die fremden Götter von sich und dienten dem Herrn“ (Richter 10, 15f) – Eine Auslieferung ohne Bedingungen an Gott.

Johannes Ramel
Neudastraße 10
A-3375 Krummnußbaum
www.johannes-ramel.at